

## La Pergola – die Idee

Die Pergola in Horn wird ein beliebter Aufenthaltsort am Schweizer Bodenseeufer. Es ist kein Zufall, dass sie sich am MFO-Park in Zürich Oerlikon orientiert. Auch in Horn waren lange Industriehallen am Seeufer präsent. Erst in den letzten Jahrzehnten hat sich das Seeufer zu einem attraktiven Naherholungsgebiet entwickelt. Der Seebalkon auf der Pergola kann es locker mit dem Moleturm in Friedrichshafen aufnehmen. Die Pergola könnte auch den Startpunkt für weitere, kleinere Ufer-Pergolas bilden, welche in unregelmässigen Abständen am Seeuferweg platziert werden.



Die Nutzung des Festplatzes bleibt dank des freien Innenraums fast völlig flexibel. Im «Rahmen» der Pergola gibt es Treppen und Stege, welche auch den Zugang zum Seebalkon ermöglichen. Im Erdgeschoss könnten im Rahmenbereich Lagerkisten für Spiele, Yogamatten usw. platziert werden. Mobiles Inventar wie ein Gross-Schach oder Sitzgelegenheiten könnten bei Bedarf für die Nutzung des ganzen Platzes temporär entfernt werden.



Bei der Definition der Pergolagrösse ist man völlig frei. Je grösser das Volumen desto grösser sind die Nutzungsmöglichkeiten im freien Innenraum. Auch welche Seiten geöffnet sein oder wie gross die «Fenster» und «Tore» ausfallen werden, haben Einfluss auf die Optionen im Innenraum. Die Pflanzen werden einige Jahre brauchen, um diesem Generationenprojekt das finale Kleid zu geben. Ein Projekt, dass Schritt für Schritt entsteht und auch darum einzigartig ist..



Option für die Erweiterung der Idee: Entlang des Seeuferwegs laden Mini-Pergolas zu einer Pause ein. Diese liessen sich auch mit Inhalten «bespielen». Das könnten Informationstafeln, Fotografien, Kunst, Rätsel usw. sein.

Das grösste Spannungsfeld liegt bei der Grösse einer möglichen Pergola. Je grösser das Volumen des Rahmens ist, desto grösser ist der Freiraum der «bespielt» werden kann. Und damit auch die Flexibilität möglicher Nutzungsoptionen. Die Pergola soll auf keinen als Fremdkörper wahrgenommen werden aber dennoch ein Zeichen setzen und den Bogen zur industriellen Geschichte am Schweizer Bodenseeufer spannen.

